

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

JULI 2025



Zum Titelbild

Erschaffung der Welt

Bible Moralisée, Paris, um 1225,
Österreichische Nationalbibliothek,
Wien, Cod. Vindobonensis 1179, fol. 1v,
© Wien, Österreichische Nationalbibliothek

Unter Bible Moralisée versteht man einen Typus von illuminierten Handschriften der gotischen Buchmalerei, der ab ca. 1220 am französischen Hof entstanden ist. Charakteristisch für alle diese Handschriften ist das Titelbild mit der Erschaffung der Welt und eine Vielzahl von Medaillons, in denen interpretierende („moralisierende“) Szenen einer biblischen Szene gegenübergestellt werden. Auf diese Weise kann eine Bible moralisée bis zu 2700 Medaillons enthalten. 14 dieser Handschriften sind bis heute erhalten.

Der unter der Signatur Cod. Vindobonensis 1179 in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrte Codex ist einer der ältesten dieses Typus und entstand um 1225 in Paris. Die lateinisch geschriebene Handschrift enthält 246 Pergamentblätter im Format 29,5 x 43,0 cm. Es sind allerdings hauptsächlich Bücher des Alten Testaments berücksichtigt, das Neue Testament wird nur durch die Offenbarung des Johannes vertreten.

Die Handschrift wurde wahrscheinlich im Auftrag von König Ludwig IX. dem Heiligen (1226–1270 König von Frankreich) hergestellt, worauf auch die Lilien als häufig wiederkehrendes Ornament hindeuten.

Vor dem 18. Jahrhundert ist nichts über den Verbleib der Handschrift bekannt. Prinz Eugen von Savoyen ließ sie 1731 in den heutigen Einband aus dunkelbraunem Maroquinleder auf Pappe binden. 1738, zwei Jahre nach dem Tod des Prinzen, erwarb Kaiser Karl VI. sie von dessen Erbin. Auf diese Weise gelangte sie in die spätere Österreichische Nationalbibliothek.

Unser Titelbild zeigt den thronenden Weltenschöpfer, der mit einem Zirkel die Weltkugel vermisst, auf der grünes Land und blaues Wasser schon deutlich voneinander unterschieden sind.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

Juli 2025

Das Große Glaubensbekenntnis
Der alles geschaffen hat

Als er den Himmel baute, war ich dabei,
als er den Erdkreis abmaß über den Wassern,
da war ich als geliebtes Kind bei ihm.

Buch der Sprichwörter – Kapitel 8, Verse 27 und 30

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Das Große Glaubensbekenntnis

| | |
|------------------|---------------------------------------|
| Dezember 2024 | Gezeugt, nicht geschaffen |
| Januar 2025 | Taufe zur Vergebung der Sünden |
| Februar 2025 | Wir glauben |
| März 2025 | Für uns Menschen |
| April 2025 | Gelitten, begraben, auferstanden |
| Mai 2025 | Aufgefahren in den Himmel |
| Juni 2025 | Der Herr ist und lebendig macht |
| Juli 2025 | Der alles geschaffen hat |
| August 2025 | Licht vom Licht |
| September 2025 | Die eine Kirche |
| Oktober 2025 | Zu richten die Lebenden und die Toten |
| November 2025 | Das Leben der kommenden Welt |

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Editorial | 5 |
| Das Bild im Blick | |
| Aus Gott geboren | 6 |
| Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet | 10 |
| Urlaubsimpulse | |
| Leicht | 343 |
| Thema des Monats | |
| Der alles geschaffen hat | 351 |
| Unter die Lupe genommen | |
| Der Glanz im Auge der Mutter | 354 |
| Singt dem Herrn ein neues Lied | |
| Lobet den Herren, alle die ihn ehren | 356 |
| Engagiertes Christsein | |
| Priester und Entdecker des Urknalls: Georges Lemaître ... | 359 |
| Themen und Termine | |
| Gebetsanliegen des Papstes | 50 |
| Selige des Monats: Irmengard von Frauenchiemsee | 362 |
| Tag der Großeltern und älteren Menschen | 362 |
| Gebete und Gesänge | |
| Confiteor | 17 |
| Erbarme dich, Herr, unser Gott | 27 |

| | |
|--|-----|
| Eröffnung von Morgen- und Abendgebet | 364 |
| Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i> | 365 |
| Impressum | 366 |
| Leserservice | 367 |
| Quellennachweis | 368 |
| Gottesdienste im ZDF | 368 |
| DOMRADIO.DE | 368 |

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite *www.magnificat.de* ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir leben in einer Umgebung, für die ein persönlicher Gott immer weniger plausibel ist. Wie kommen wir als Glaubende heute dazu, uns zum Schöpfer von Himmel und Erde zu bekennen? Der jüdische Denker Emmanuel Lévinas hat den Blick auf eine Grundgegebenheit unserer Existenz gelenkt, in der unsere *Geschöpflichkeit* zum Ausdruck kommt: dass es für uns eine „unvordenkliche Vergangenheit“ gibt, zu der unser Bewusstsein nicht vordringen kann. Wir verdanken uns nicht uns selbst; wir müssen für alles, was vor unserer Geburt liegt, den Erzählungen anderer vertrauen. Dieses Verwiesensein auf andere bedingt eine Offenheit, ohne die wir nicht zu uns selbst kommen können.

Ein Moment, das dieser Offenheit Antwort gibt, ist der Blick der Mutter, von dem das Leben des Säuglings buchstäblich abhängt. Den wohlwollenden Augen unserer Eltern, der Familie, anderer Menschen zu begegnen, bleibt übers ganze Dasein eine Kraft, die hilft, uns lebendig zu fühlen – in ihrem Gedicht „Es gibt dich“ (siehe S. 240) hat Hilde Domin das wunderbar ins Wort gefasst. Was bei ihr vorsichtig anklingt, hat Nikolaus von Kues, der große Humanist und Reformator des 15. Jahrhunderts, in seiner Schrift *Von der Schau Gottes (De visione Dei)* entfaltet. Mich selbst wahrhaft gesehen zu fühlen, davon hängt mein Leben ab. Es mag absurd klingen, aber: Ohne mein Gegenüber selbst zu sehen, begegne ich hier dem Gott, der „das, was nicht ist, ins Dasein ruft“ (Röm 4, 17), „der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt“ (Großes Glaubensbekenntnis). Der Dichter Reinhold Schneider fasst Cusanus' Gedanken wie folgt zusammen: „Niemand glaubt an Gott, weil er ‚bewiesen‘ wurde, sondern weil Gottes Sein sich in ihm ereignet hat, weil Gottes Sehen an ihm, in ihm geschah“ (Winter in Wien, 4. Auflage, Freiburg 2003, 124).

Ihr Johannes Bernhard Uphus

DIENSTAG, 1. JULI 2025

Namenstag: hl. Theoderich von Reims, Gründer von St-Thierry (Dietrich, †533) · Fritz Gerlich (Journalist, Gegner des Nationalsozialismus, †1934)

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Hymnus

Zu diesem Lied finden Sie eine Auslegung auf den Seiten 356–358.

Lobet den Herren alle, die ihn ehren;
lasst uns mit Freuden seinem Namen singen
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen.
Lobet den Herren.

Der unser Leben, das er uns gegeben,
in dieser Nacht so väterlich bedeckt
und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket.
Lobet den Herren.

Dass unsre Sinnen wir noch brauchen können
und Händ und Füße, Zung und Lippen regen,
das haben wir zu danken seinem Segen.
Lobet den Herren.

O treuer Hüter, Brunnen aller Güter,
ach lass doch ferner über unser Leben
bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben.
Lobet den Herren.

Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite
auf unsern Wegen unverhindert gehen
und überall in deiner Gnade stehen.
Lobet den Herren.

Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen;
hilf uns gehorsam wirken deine Werke,
und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke.
Lobet den Herren.

Herr, du wirst kommen und all deine Frommen,
die sich bekehren, gnädig dahin bringen,
da alle Engel ewig, ewig singen:
Lobet den Herren.

Paul Gerhardt 1653

GL 81 · GL 1975 671 – mit mehr Strophen: KG 674 · EG 447

Canticum

Tob 13, 2–5b.7c–9

Antiphon:

Die Antiphon wird zu Beginn und am Ende eines Canticums gebetet.

Preist den Herrn der Gerechtigkeit, rühmt den ewigen König.

Gepriesen sei Gott, der in Ewigkeit lebt, *
sein Königtum sei gepriesen!

Er züchtigt und hat auch wieder Erbarmen, /
er führt hinab in die Unterwelt
und führt auch wieder zum Leben. *
Niemand kann seiner Macht entfliehen.

Bekennt euch zu ihm vor allen Völkern, ihr Kinder Israels, *
denn er selbst hat uns unter die Völker zerstreut.

Verkündet dort seine erhabene Größe, *
preist ihn laut vor allem, was lebt.

Denn er ist unser Herr und Gott, *
er ist unser Vater in alle Ewigkeit.

Er züchtigt uns wegen unsrer Sünden, *
doch hat er auch wieder Erbarmen.

Preist den Herrn der Gerechtigkeit, *
rühmt den ewigen König!

Ich bekenne mich zum Herrn im Land der Verbannung, *
ich bezeuge den Sündern seine Macht und erhabene Größe.

Kehrt um, ihr Sünder; /
tut, was recht ist in seinen Augen! *
Vielleicht ist er gnädig und hat mit euch Erbarmen.

Ich will meinen Gott rühmen, den König des Himmels, *
meine Seele freut sich über die erhabene Größe meines Gottes.

Ehre sei dem Vater ...

Antiphon:

Preist den Herrn der Gerechtigkeit, rühmt den ewigen König.

Lesung

Est 10, 3f

Mein Volk, das sind die Israeliten; sie haben zu Gott geschrien
und sind gerettet worden. Der Herr hat sein Volk gerettet,
der Herr hat uns von allen diesen Leiden erlöst. Gott hat große
Zeichen und Wunder getan, wie sie unter den Völkern noch nie
geschehen sind.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Anfang des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.

Antiphon zum Benedictus:

Einen starken Retter hat der Herr uns erweckt, wie er verheißen
hat durch den Mund seiner Propheten.

Bitten

Heute vor 100 Jahren starb der Musiker und Komponist Erik Sa-
tie. Im Gedenken an sein Schaffen danken wir Gott für die Gabe
der Musik und bitten:

A: Guter Schöpfer, bring dein Lied in uns zum Klingen.

- Dass wir die geistliche Kraft der Musik für uns entdecken.
- Dass wir im Singen ausdrücken lernen, was uns zuinnerst bewegt.
- Dass wir öfter gemeinsam die Stimmen zu deinem Lob erheben.

Vaterunser

Oration

Gott, unser Vater, steh deinen Dienerinnen und Dienern bei und erweise allen, die zu dir rufen, Tag für Tag deine Liebe. Du bist unser Schöpfer und der Lenker unseres Lebens. Erneuere deine Gnade in uns, damit wir dir gefallen, und erhalte, was du erneuert hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Bei den Orationen, die mit „Darum bitten wir durch Jesus Christus“ enden, soll die oben angegebene abschließende Formel gebetet werden.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

Texte zur Eucharistiefeier

Tagesgebet

Gott, du bist da. Deine Gegenwart umhüllt und durchdringt uns wie die Luft, die wir atmen, ohne die wir nicht leben können. Gib, dass wir dir ganz vertrauen und leben ohne Angst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem Buch Genesis

Gen 19, 15–29

In jenen Tagen drängten die Engel Lot zur Eile und sagten: Auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht wegen der Schuld der Stadt hinweggerafft wirst! Da

er noch zögerte, fassten die Männer seine Hand, die Hand seiner Frau und die Hand seiner beiden Töchter, weil der HERR mit ihm Mitleid hatte. Sie führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt los.

Während die Männer sie hinaus ins Freie führten, sagte der eine: Rette dich, es geht um dein Leben! Sieh dich nicht um und bleib im ganzen Umkreis nicht stehen! Rette dich ins Gebirge, sonst wirst du weggerafft!

Lot aber sagte zu ihnen: Nicht doch, mein Herr! Siehe, dein Knecht hat Gnade in deinen Augen gefunden. Du hast mir große Gunst erwiesen und mir mein Leben bewahrt. Ich kann mich nicht ins Gebirge retten, ohne dass mich das Unheil vorher ereilt und ich sterben muss.

Siehe doch, die Stadt in der Nähe, dorthin könnte man fliehen. Sie ist doch klein; dorthin kann ich mich retten. Ist sie nicht klein? So könnte ich am Leben bleiben.

Er antwortete ihm: Siehe, auch das will ich dir gewähren und die Stadt, von der du sprichst, nicht zum Einsturz bringen. Schnell, rette dich dorthin; denn ich kann nichts unternehmen, bevor du dort angekommen bist. Deshalb gab er der Stadt den Namen Zoar, die Kleine.

Als die Sonne über dem Land aufgegangen und Lot in Zoar angekommen war, ließ der HERR auf Sodom und Gomorra Schwefel und Feuer regnen, vom HERRN, vom Himmel herab. Er ließ ihre Städte einstürzen mitsamt ihrem ganzen Umkreis, auch alle Einwohner der Städte und alles, was auf den Feldern wuchs. Als sich aber seine Frau hinter ihm umblickte, wurde sie zu einer Salzsäule.

Am frühen Morgen begab sich Abraham an den Ort, an dem er dem HERRN gegenübergestanden hatte. Er schaute gegen Sodom und Gomorra und auf das ganze Gebiet im Umkreis. Er schaute hin und siehe: Qualm stieg von der Erde auf wie der Qualm aus einem Schmelzofen.

Als Gott die Städte der Gegend vernichtete, gedachte Gott Abrahams und geleitete Lot mitten aus der Zerstörung heraus, während er die Städte, in denen Lot gewohnt hatte, einstürzen ließ.

Impuls zur Lesung

Lot las keine Kriminalstatistiken. Aber sein Wunsch, die brutalisierte Großstadt Sodom gegen die Kleinstadt Zoar einzutauschen, ist auch heute plausibel. Obwohl, Kleinstädte können auch Hort des Unrechts sein, etwa Schweigekartelle begünstigen. Nur eine einzige Familie von Gerechten hatte der Herr in der Großstadt Sodom gefunden, die Familie Lots. Diese sollte nicht mit der Stadt in den Abgrund gerissen, sondern gerettet werden. Lot und seine Familie werden von Engeln weggeführt. Doch die Vernichtung der Stadt, in der die Familie lebte, lässt Lots Ehefrau nicht unberührt. Statt starr nach vorn zu sehen, blickt sie zurück in den Schwefel- und Feuerregen – und erstarrt. Was hat Lots – namenlose – Frau gesehen? Das furchtbare Ende ihrer Nachbarn? Sie ist danach jedenfalls nicht mehr dieselbe; sie ist nicht mehr fähig, weiterzumarschieren mit den Geretteten. Lots Frau erstarrt. Menschlicher Gemeinheit und Gewalt ein Ende zu bereiten, ist bitter nötig. Es ist bitter, denn viele Täter waren einst Opfer. Es tut not, um der Opfer der Täter willen.

Antwortpsalm

Ps 26, 2–3. 9–12

Kehrvers:

Deine Huld steht mir allezeit vor Augen.

Erprobe mich, HERR, und durchforsche mich, *
prüfe mich auf Herz und Nieren:

Denn deine Huld stand mir vor Augen, *
in deiner Wahrheit ging ich meinen Weg. – *Kehrvers*

Raff mich nicht hinweg mit den Sündern, *
mit den Blutmenschen nimm mir nicht das Leben!

An ihren Händen klebt Schandtat, *
ihre Rechte ist voll von Bestechung. – *Kehrvers*

Ich aber gehe meinen Weg in Lauterkeit. *
Erlöse mich und sei mir gnädig!

Mein Fuß steht auf ebenem Grund. *
Den HERRN will ich in den Versammlungen preisen.

Kehrvers:

Deine Huld steht mir allezeit vor Augen.

*Kehrvers vgl. Vers 3a, ferner GL 41, 1 (IV. Ton) oder GL 1975 172, 2 (VII. Ton)
oder KG 612 (III. Ton)*

Ruf vor dem Evangelium

Ps 130, 5

Halleluja. Halleluja.

Ich hoffe auf den HERRN, ich warte auf sein Wort.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus

Mt 8, 23–27

In jener Zeit stieg Jesus in das Boot und seine Jünger folgten ihm nach.

Und siehe, es erhob sich auf dem See ein gewaltiger Sturm, so dass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde!

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein.

Die Menschen aber staunten und sagten: Was für einer ist dieser, dass ihm sogar die Winde und der See gehorchen?

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Die vollständige Fassung der Eröffnung von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 364.

Innehalten am Abend

Du selber machst die Zeit, das Uhrwerk sind die Sinnen; hemmst du die Unruh nur, so ist die Zeit von hinnen.

Angelus Silesius („Schlesischer Engel“, eigentlich Johannes Scheffler, deutscher Arzt, Priester und Dichter, 1624–1677)

- *Wie „mache“, wie gestalte ich meine Zeit?*
- *Was treibt und drängt mich, macht Druck und „Unruh“?*

Confiteor – oder – **Erbarme dich** (Seite 27)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Hymnus

Hinunter ist der Sonne Schein;
die finstre Nacht bricht stark herein.
Leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht;
lass uns im Finstern tappen nicht.

Dir sei Dank, dass du uns den Tag
vor Schaden, G'fahr und mancher Plag
durch deine Engel hast behüt'
aus Gnad und väterlicher Güt.

Womit wir heut erzürnet dich,
dasselb verzeih uns gnädiglich
und rechn es unsrer Seel nicht zu;
lass schlafen uns mit Fried und Ruh.

Dein Engel uns zur Wach bestell,
dass uns der böse Feind nicht fäll.

Vor Schrecken, Angst und Feuersnot
behüte uns, o lieber Gott.

*Nikolaus Herman, 1560 – Melodie: GL 1975 705 · EG 467 – alternative
Melodie: GL 90 · GL 1975 704 · KG 679 · EG 469*

Psalm 21

Verse 2–8.14

An deiner Macht, Herr, freut sich der König; *
über deine Hilfe, wie jubelt er laut!

Du hast ihm den Wunsch seines Herzens erfüllt, *
ihm nicht versagt, was seine Lippen begehrten.

Du kamst ihm entgegen mit Segen und Glück, *
du kröntest ihn mit einer goldenen Krone.

Leben erbat er von dir, du gabst es ihm, *
viele Tage, für immer und ewig.

Groß ist sein Ruhm durch deine Hilfe, *
du hast ihn bekleidet mit Hoheit und Pracht.

Du machst ihn zum Segen für immer; *
wenn du ihn anblickst, schenkst du ihm große Freude.

Denn der König vertraut auf den Herrn, *
die Huld des Höchsten lässt ihn niemals wanken.

Erhebe dich, Herr, in deiner Macht! *
Deiner siegreichen Kraft wollen wir singen und spielen.

Ehre sei dem Vater ...

Guter Vater, bis ins Letzte hat Jesus dir vertraut, und du hast ihm,
der sein Leben lang an dir festgehalten hat, im Tod deine Treue
erwiesen. Hilf auch uns, jeden Tag neu auf dich zu bauen.

Lesung

Röm 1, 16b–17

Das Evangelium ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der
glaubt, zuerst den Juden, aber ebenso den Griechen. Denn
im Evangelium wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart aus Glauben
zum Glauben, wie in der Schrift steht: Der aus Glauben Gerechte
wird leben.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Mein Geist jubelt über Gott, meinen Herrn und meinen Retter.

Fürbitten

„Warum habt ihr solche Angst?“ Die Frage Jesu gilt auch uns. Beten wir für alle, die versuchen, zuversichtlich zu leben:

V: Jesus, du unser Freund und Bruder, A: höre unser Rufen.

– Wir bitten für Eltern in Zeiten des Krieges, die ihre Kinder vor Verletzungen an Leib und Seele schützen wollen.

– Wir bitten für die Angehörigen schwerkranker Menschen, die ihnen mit Geduld und Zuversicht beistehen.

– Wir bitten für die Ordenschristen, die ihre hochbetagten Mitschwestern und -brüder mit Freundlichkeit begleiten.

– Wir bitten für die Menschen in Armut, die mit großer Anstrengung und großer Kraft ein Leben in Würde zu leben versuchen.

Vaterunser

Oration

Wir danken dir, allmächtiger Vater, für diesen Abend. Voll Vertrauen heben wir unsere Hände zu dir empor; nimm unser Beten an als ein Opfer, das dir gefällt. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr.

Salve Regina *(Seite 365)*

stante vor, die eine abstoßende Kraft im Universum darstellt und die Expansion des Universums beeinflusst. Lemaître starb am 20. Juni 1966 in Löwen.

Marc Witzenbacher

Selige des Monats: Irmengard von Frauenchiemsee

Das Inselkloster Frauenchiemsee wurde vom bayerischen Herzog Tassilo III. um 770 gegründet und fiel nach seinem Sturz in die Hände der Karolinger. Irmengard leitete es als Äbtissin von etwa 860 an bis zu ihrem Todesjahr 866. Sie wurde um 832 in Regensburg als Tochter des Karolingerkönigs Ludwig II. des Deutschen und seiner Gemahlin Henna geboren. Irmengard stand zunächst dem Damenstift Bad Buchau am Federsee in Württemberg vor, später erhielt sie von ihrem Vater auch die Abtei Frauenchiemsee, deren Klostergebäude sie großzügig ausbaute. Sicher bezeugt ist der frühe Tod Irmengards am 16. Juli 866. Irmengards Grab wurde schon bald verehrt. Ihre Seligsprechung wurde bereits im 11. Jahrhundert angeregt, aber erst von Papst Pius IX. im Dezember 1928 vollzogen. Am 16. Juli wird ihr Fest begangen. Sie wird als Äbtissin mit Krone und flammendem Herzen in der Hand dargestellt und ist die Patronin des Chiemgaus.

Marc Witzenbacher

Tag der Großeltern und älteren Menschen

Bereits zum fünften Mal begeht die Kirche den Tag der Großeltern. Er wird am vierten Sonntag im Juli gefeiert und liegt

damit in der Nähe des Gedenktages der heiligen Anna und des heiligen Joachim, der Eltern Marias und damit der Großeltern Jesu, der am 26. Juli begangen wird. In diesem Jahr fällt der Tag der Großeltern auf den 27. Juli. Papst Franziskus hat erstmals 2020 dazu aufgerufen, den Tag zu begehen und dadurch die Großeltern zu ehren und ihrer zu gedenken. Dabei hat der Papst alle älteren Menschen im Blick. „Lasst uns die besuchen, die entmutigt sind und nicht mehr hoffen, dass eine andere Zukunft möglich ist. Entgegenen wir der egoistischen Haltung, die zu Ausgrenzung und Einsamkeit führt, mit dem offenen Herzen und dem fröhlichen Gesicht derer, die den Mut haben zu sagen: ‚Ich verlasse dich nicht!‘ und einen neuen Weg einschlagen.“ So hatte es Franziskus in seiner Botschaft zum Tag der Großeltern und Senioren im vergangenen Jahr formuliert. Einsamkeit und Ausgrenzung erleben viele ältere Menschen, doch hilft auch der familiäre Zusammenhalt, diesem Trend entgegenzuwirken. Eine Studie des Deutschen Instituts für Altersvorsorge zeigt, dass fast ein Drittel der Großeltern regelmäßig Zeit mit ihren Enkeln verbringt. Die so wichtigen Beziehungen zwischen den Generationen erweisen sich auch über die heute häufigen größeren örtlichen Distanzen als dennoch stabil. Am Welttag der Großeltern und Senioren ruft der Papst alle Generationen dazu auf, die Brücken zwischen Jung und Alt zu stärken und gemeinsam für eine inklusive Gesellschaft einzutreten, in der jeder Mensch seinen Platz findet.

Marc Witzenbacher

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witzenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr
 E-Mail: Service@magnificat.de
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

Deutschland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 6. Juli 2025 – 9.30 Uhr,
St. Georg, Höchststadt/Aisch (kath.)
- Sonntag, 13. Juli 2025 – 9.30 Uhr,
Kreuzkirche, Tübingen
(Evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Baptisten)
- Sonntag, 20. Juli 2025 – 9.30 Uhr,
Gemeinde in Österreich (kath.)
- Sonntag, 27. Juli 2025 – 9.30 Uhr,
Open Air, Kühlungsborn (ev.)

DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf www.domradio.de zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

Liturgischer Kalender

In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: C.

Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe I.

| | | | |
|-----------|--------------|--|----------------------|
| Di | 1.7. | 13. Woche im Jahreskreis | Stundenbuch 1. Woche |
| Mi | 2.7. | MARIÄ HEIMSUCHUNG (F) | |
| Do | 3.7. | HL. THOMAS (F) | |
| Fr | 4.7. | Hl. Ulrich (g); Hl. Elisabeth (g); Herz-Jesu-Freitag | |
| Sa | 5.7. | Hl. Antonius Maria Zaccaria (g) | |
| So | 6.7. | 14. Sonntag im Jahreskreis | 2. Woche |
| Mo | 7.7. | Hl. Willibald (g) | |
| Di | 8.7. | Hl. Kilian und Gefährten (g) | |
| Mi | 9.7. | Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten (g) | |
| Do | 10.7. | Hl. Knud, hl. Erich, hl. Olaf (g) | |
| Fr | 11.7. | HL. BENEDIKT VON NURSIA (F) | |
| Sa | 12.7. | 14. Woche im Jahreskreis (g) | |
| So | 13.7. | 15. Sonntag im Jahreskreis | 3. Woche |
| Mo | 14.7. | Hl. Kamillus von Lellis (g) | |
| Di | 15.7. | Hl. Bonaventura (G) | |
| Mi | 16.7. | Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel (g) | |
| Do | 17.7. | 15. Woche im Jahreskreis | |
| Fr | 18.7. | 15. Woche im Jahreskreis | |
| Sa | 19.7. | 15. Woche im Jahreskreis | |
| So | 20.7. | 16. Sonntag im Jahreskreis | 4. Woche |
| Mo | 21.7. | Hl. Laurentius von Bríndisi (g) | |
| Di | 22.7. | HL. MARIA MAGDALENA (F) | |
| Mi | 23.7. | HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN (F) | |
| Do | 24.7. | Hl. Christophorus (g); Hl. Scharbel Mahluf (g) | |
| Fr | 25.7. | HL. JAKOBUS (F) | |
| Sa | 26.7. | Hl. Joachim und hl. Anna (G) | |
| So | 27.7. | 17. Sonntag im Jahreskreis | 1. Woche |
| Mo | 28.7. | 17. Woche im Jahreskreis | |
| Di | 29.7. | Hl. Marta, Maria und Lazarus (G) | |
| Mi | 30.7. | Hl. Petrus Chrysologus (g) | |
| Do | 31.7. | Hl. Ignatius von Loyola (G) | |